

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ monatlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserte, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Fig., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserte bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 27.

Mittwoch den 4. April 1906.

16. Jahrgang.

Der Niesenstreik in Nordamerika
Am Sonntag zum Ausbruch gekommen. Aus Indianapolis, 1. April, wird gemeldet: Infolge der von der Verbandsleitung ausgegebenen Anweisung, die Arbeit bis zur Regelung der mit den Grubenbesitzern schwebenden Streitigkeiten ruhen zu lassen, sind gestern etwa eine halbe Million Grubenarbeiter in den Ausstand getreten. Man nimmt an, daß bis Ende der Woche etwa 100,000 Mann in denjenigen Bezirken, wo einzelne Grubenbesitzer die Bedingungen der Lohnsala von 1903 anzunehmen bereit sind, die Arbeit wieder aufnehmen werden. — Weiblich noch 400,000 Streikende, welche in wenigen Tagen eine ungeheure wirtschaftliche Krise hervorrufen können.

Verliches und Sächsisches.
Bretinig. In hiesiger Sparkasse wurden im Monat März in 115 Posten 7319 Mark 46 Pf. eingezahlt und in 49 Posten 8342 Mark 93 Pf. zurückgezahlt, 10 neue Bücher ausgestellt und 7 Bücher kassiert.

Bretinig. Wir wollen nicht unterlassen, alle Kontrollpflichtigen auf die morgen Donnerstag vormittag 1/2 12 Uhr in Großröhrsdorf im Mittelgasthof stattfindende Kontrollversammlung aufmerksam zu machen. Zu derselben haben alle Dispositions-Verwalter, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots, Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften zu erscheinen.

Die Witterung im April dürfte sich nach dem hundertjährigen Kalender unbefähigt, wie es diesem Monat zukommt, zeigen. Anfanglich soll Wind und Regen vorherrschen, vom 5. bis 7. sogar Schnee fallen. Bis zum 12. des Monats wird alsdann die Witterung veränderlich, vom 13. bis 15. schon, dann aber wieder regnerisch sein. Nachfröste wären jedoch in den letzten Tagen des Monats zu gewärtigen. Nach Otto Falbs Prognose haben wir uns im April auf starke Fröste gefaßt zu machen. Auch soll es — mit Ausnahme einiger Tage um die Mitte des Monats — größtenteils regnen und erst gegen den Schluss wäre warmes, schönes Wetter zu erhoffen. Zwei kritische Tage höherer Ordnung sind uns nach seiner Meinung in diesem Monat beschieden und zwar wären das der 9. und der 23. April.

Kamenz. Gemäß § 14 des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 2. Juni 1898 sind von dem Verwaltungsausschusse der Anstalt für staatliche Schlachtviehvericherung hinsichtlich der in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1906 stattfindenden Schlachtungen die der Ermittlung der Entschädigung nach § 2 des angeführten Gesetzes zu Grunde zu legenden Durchschnittspreise für die einzelnen Fleischgattungen für je 50 kg Schlachtgewicht wie folgt festgesetzt worden: A. Ochsen: 1) vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 76,50 Mark, 2) junge fleischige — ältere ausgewaschene 72,50 Mark, 3) mäßig genährte junge — gut genährte ältere 68,— Mark, 4) gering genährte jeden Alters 61,50 Mark, 5) a. magere 45,— Mark, b. länger kranke, bez. durch Krankheit abgemagerte 35,— Mark. B. Kalben und Rälhe: 1) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes 73,— Mark, 2) vollfleischige, ausgewaschene Rälhe höchsten Schlachtwertes bis

zu 7 Jahren 70,50 Mark, 3) ältere ausgewaschene Rälhe und gut entwickelte jüngere Rälhe und Kalben 66,— Mark, 4) gut genährte Rälhe und mäßig genährte Kalben 60,50 Mark, 5) gering bez. mäßig genährte Rälhe und gering genährte Kalben 53,50 Mark, 6) a. magere dergl. 42,— Mark, b. länger kranke, bez. durch Krankheit abgemagerte Tiere 30,— Mark. C. Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 70,50 Mark, 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 67,— Mark, 3) gering genährte 62,50 Mark, 4) a. abgemagerte 48,— Mark, b. länger kranke, bez. durch Krankheit abgemagerte 40,— Mark. D. Schweine: 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 78,— Mark, 2) fleischige 75,— Mark, 3) gering entwickelte Mastschweine, sowie ausgewaschene Schnitteder (Altschneider) und ausgewaschene Sauen, Schnitteder (Altschneider), Zuchtsauen und Zuchteber 57,— Mark, 5) a. magere, bez. im Ernährungsstadium zurückgebliebene Tiere 42,— Mark, b. länger kranke, bez. durch Krankheit abgemagerte Tiere 30,— Mark.

Kamenz. Wegen Verleumdung und tätlichem Vergreifen an einem Vorgesetzten am Abend des 27. Februar auf der Baugner Chaussee beim Orte Wiesa wurde am Donnerstag vom Kriegsgericht der 3. Division Nr. 32 der Soldat Göblich der 5. Compagnie des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt. Der bei dem Vorgange mit anwesende Gefreite Neugner derselben Compagnie wurde freigesprochen.

Von einem größeren Brandunglück wurde am Donnerstag Radelwitz b. Kamenz betroffen. Auf noch unaufgeklärte Weise brach nachmittags in der 4. Stunde bei dem Wirtschaftsbesitzer Michael Schuster Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in wenigen Stunden 5 Wirtschaften in Asche legte. Sämtliche Gebäude waren aus Fachwerk gebaut und mit Stroh gedeckt. Den bedauerlichsten Verlusten ist fast sämtliches Mobiliar und die Wirtschaftsgüter verbrannt. Versichert hat niemand.

Gauzen, 1. April. Dieser Tage verstarb hier die im 84. Lebensjahre stehende Mutter des Bahnhofskassierers Herrn Barthel an den Folgen eines unglücklichen Sturzes. Die bedauerlicherweise alte Dame war 14 Tage vorher im Bahnhofgebäude beim Austritt aus der Wohnung die steinerne Treppe herabgestürzt und hatte sich dabei mehrere Verletzungen und Knochenbrüche zugezogen.

Seine Liquidation beschloß der Lehrerspar- und Vorschußverein zu Jittau infolge der von seinem Kassierer, dem Oberlehrer Ludwig, verübten namhaften Unterschlagungen. Ludwig sitzt noch im Baugner Landgerichtsgefängnis in Untersuchungshaft.

Wühlau bei Dresden, 31. März. Heute vormittag sollte eine hier in dem Grundstück Waldparkstraße 8 wohnhafte Geisteskranke durch den Vormund in eine Privatheilanstalt gebracht werden. Sie widersetzte sich aber dieser Maßregel und steckte durch Begießen ihrer Möbel mit Petroleum, das sie entzündete, ihre Wohnung in Brand. Das Feuer wurde bald gelöscht, die Kranke, vorläufig in der hiesigen Ortszelle untergebracht, wurde später nach der Bezirksanstalt Leuben über-

führt, wo sie so lange verbleiben wird, bis ihre Aufnahme in der Landesheilanstalt erfolgen kann.

Der Sächsische Radfahrer-Bund bietet seinen Mitgliedern gegen 3 Mark Einschreibegeld und 6 Mark Jahressteuer neben der Mitgliedskarte, dem Tourenbuch, der Begekart, dem Handbuch, der Bundeszeitung, Grenzarten zur tollfreien Grenzüberbreitung nach Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, Norwegen, Rechtschutz, sportlichen Auskünften, Wettbewerben, vollständig kostenlos Haftpflichtversicherung bei Körperschäden bis zu 100000 Mark, bei Sachschäden bis zu 50000 Mark und Unfallversicherung bei Todesfall oder völliger Invalidität 1000 Mark, — bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche 7 Mark auf die Dauer von 200 Tagen. — Anmeldungen zum Beitritt nimmt entgegen die Bundeskassenstelle W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, II und Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hofstraße 48, I.

Bernsdorf. Die Manns des 12. Armeekorps, das bekanntlich auch Truppen zu den Kaisermanövern in Schlesien abkommandiert, werden, wie verlautet, auch den Bezirk der Löbauer Amtshauptmannschaft berühren. Das Hofmarschallamt in Dresden hat bereits beim Hotelier Binder in Herrnhut die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Friedrich August in Aussicht gestellt. Der Generalstab wird zeitweise in Löbau Quartier nehmen.

Dresden. Für den nächsten Renntag in Reich am 8. April sind insgesamt 63 Unterschriften stehen geblieben. Es haben davon erhalten der „Preis von Lützen“ 11, das „Moritzburger Hürden-Handicap“ 9, der „Preis von Gruna“ 9, der „Preis von Grimma“ 16, der „Preis von Reich“ 8, der „Preis von Schönfeld“ 10. Ehrenpreise kommen im ersten und letzten Rennen zur Verteilung, sowie 14200 Mark Rennpreise. Das erste und letzte Rennen werden von Herren geritten, 2 Rennen sind Verkauf-Rennen, 4 sind offen für inländische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde. Die größte Distanz bringt der „Preis von Schönfeld“ mit 4000 Meter.

Aus Rühlberg a. Elbe, 1. April, wird geschrieben: Zwei schwere Schiffshavarien ereigneten sich am Sonnabend auf der Elbe zwischen Rühlberg und Belgern. Der mit 10000 Zentnern Kohlen beladene Deckkahn der Schiffseigentümerin Marie Winkler in Obergund geriet am Freitag abend bei der Rühlberger fiskalischen Elbfähre auf das linke Elbufer. Als der Kahn am Sonnabend früh die Fahrt fortsetzen wollte, wurde er beim Umbalten quer über den Elbstrom getrieben und fuhr mit solcher Gewalt auf eine am anderen Ufer befindliche Buhne, daß er ein starkes Leck erhielt. Auch scheint das Fahrzeug in der Mitte gebrochen zu sein. Um das Schiff über Wasser zu halten, mußte die ganze Nacht und den folgenden Tag angestrengt mit Auspumpen des Wassers und Ableichtern der Ladung gearbeitet werden, doch ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Kahn wieder flott zu machen. — Ferner fuhr kurz vor Belgern im sogenannten Winkel der mit circa 8000 Zentnern Kohlen beladene Deckkahn des Schiffseigners Venus in Krippen (Sachsen) mit solcher Gewalt auf den dortigen Steindamm auf, daß er schwere Beschädigungen erlitt und in kurzer Zeit total in Grund ging. Das Fahrzeug wollte zwei bergwärts

fahrenden Schlepddampfern ausweichen, wobei es noch mit einem der Dampfer zusammenstieß. Die Schiffsmannschaften konnten nur ihre notwendigen Habe retten und mußten dann eiligst das sinkende Schiff verlassen. Dieses liegt vollständig unter Wasser, die Ladung ist verlorene. Der Schiffverlehr ist nicht behindert.

Pferdieb erwischt. Aus einem Bauerngehöft zu Pechma S. A. waren zwei Pferde gestohlen worden. Am Donnerstag gelang es, den Spitzbuben in der Person eines 18 Jahre alten Schlossers aus Eisenach in Zwidau festzunehmen. Der junge Mann hatte zunächst das eine der Tiere in Pödelwitz eingeklebt und sich dafür einen Kastenwagen und ein Pferdegeschirr leihen lassen und das andere nach seiner Angabe inzwischen in der Gegend von Fraureuth gegen ein Pferd von geringerem Wert und 50 Mark Draufzahlung eingetauscht. Der Versuch, den eingetauschten Gaul in Zwidau zu verkaufen, führte zu seiner Festnahme. Den Kastenwagen und das Geschirr hatte er noch im Besitz.

Leipzig. Die vor kurzem hier verstorbenen Frau verw. Deuth geborene Küster hat der Stadt Leipzig 225 000 Mark mit der Bestimmung hinterlassen, hiervon eine Katalie Deuth-Stiftung zu gründen, deren Erträgnisse zu wohltätigen, gemeinnützigen sowie künstlerischen Zwecken verwendet werden sollen. Weiter hat sie folgende Vermächtnisse ausgesetzt: 20 000 Mark für die Pensionsanstalt der Stadttheater, 6000 Mark für die Wienerische Blindenstiftung und 30000 Mark für das städtische Krankenhaus, deren Zinsen zur Bezahlung der Kurkosten bedürftiger Kranker verwendet werden sollen.

6000 Mark Geldstrafe. Der Agent Uhlmann in Chemnitz hatte, wie berichtet wird, gewerbmäßig Personen aufgeführt, um sie als Teilnehmer einer sogenannten Losgesellschaft zu gewinnen. Er selbst hatte sich als Spieler beteiligt. Hierdurch hatte er gegen das sächsische Lotteriegesez verstoßen und wurde er wegen verbotenen Kollektierens zu 6000 Mark, wegen Selbstspielens zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle drei Monate und vier Tage Gefängnis zu treten haben.

Dressdner Schlachtviehmarkt vom 2. April 1906.

Zum Auftrieb kamen: 3656 Schlachttiere und zwar 628 Rinder, 1024 Schafe, 1738 Schweine und 268 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 75—77; Kalben und Rälhe: Lebendgewicht 38—40, Schlachtgewicht 71—75; Bullen: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 72—75; Kälber: Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 82—86; Schafe: 80—82 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 58—60, Schlachtgewicht 76—78. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Marktpreise in Kamenz am 29. März 1906.

| Waren | höchster feinsten Preis. | | Preis. | |
|--------------|--------------------------|-------|--------------------|---------------|
| | M. P. | M. P. | M. P. | M. P. |
| 50 Rilo Korn | 7 80 | 7 40 | 50 Rilo | 2 20 |
| Weizen | 8 20 | 7 80 | Stroh 1200 b. | 19 — |
| Berter | 8 — | 7 50 | Butter 1 k | höchster 2 80 |
| Beser | 8 — | 7 80 | niedrig | 2 20 |
| Heidesorn | 8 25 | 7 80 | Erdsen 50 Rilo | 12 — |
| Sirfe | 14 — | 13 — | Kartoffeln 50 Rilo | 2 30 |